

JOS. ALBERT, KUNSTVERLAG, MÜNCHEN.

(Z) [41969]

GEGRÜNDET 1850.

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Möbel aller Stilarten

vom Ausgange des Mittelalters bis zum Ende des XVIII. Jahrhunderts.

Ausgewählt und herausgegeben von **Adalbert Roeper**,

mit einem Vorwort versehen von **Hans Bösch**, II. Direktor des Germanischen Museums in Nürnberg.

50 Tafeln in Grossfolioformat. (Papiergrösse 44:33 cm.)

Photographie und Lichtdruck von Jos. Albert, München.

In eleganter Mappe Preis 30 *M* ord., 20 *M* no.

Im Anschluss an meine früher publizierten kunstgewerblichen Sammelwerke, meine „Sammlung von Oefen in allen Stilarten“, „Deutsche Schmiedearbeiten aus fünf Jahrhunderten“ und „Geschmiedete Gitter des XVI.—XVIII. Jahrhunderts“, welche den ungetheilten Beifall aller Interessenten gefunden haben, erscheint die hiermit angezeigte Sammlung von Möbeln in allen Stilarten.

Die Tafeln dieses Werkes geben einen Begriff von der grossen Mannigfaltigkeit, welche innerhalb dreier Jahrhunderte auf dem Gebiete des Hausmobiliars zu erkennen ist, sie zeigen, dass jedes Land zu bestimmten Zeiten charakteristische Stücke hatte, die sich von denen anderer Gegenden unterscheiden. Selbstverständlich erschöpfen die wiedergegebenen Stücke das Riesen-Material nicht, welches uns aus früheren Jahrhunderten überliefert worden ist, aber sie geben eine Fülle in der Praxis direkt verwendbarer Motive, eine Menge ansprechender Elemente aus den verschiedensten Stil-

perioden, aus denen der Schreiner sich Belehrung holen und durch Verarbeitung derselben Werke schaffen kann, die von verständnisvollem Studium des guten Alten sprechen, aber doch den Bedürfnissen der Jetztzeit angepasst sein sollen. Solche Arbeiten haben dann den Vorzug, dass sie aus Samenkörnern unseres Landes und Volkes emporgewachsen sind und deshalb naturgemäss die günstigste Aussicht auf weitere Ausbildung, auf ein ferneres Wachsen und Gedeihen haben.

Sichere Abnehmer sind alle Kunst- und Gewerbemuseen und -Schulen, Architekten und Kunstgewerbezeichner, in erster Linie aber Möbelschreiner.

In Kommission kann ich **ausnahmslos** nur bei gleichzeitiger Barbestellung liefern und bitte daher, nur so zu bestellen. Um recht thätige Verwendung bittet

Hochachtungsvoll

München, im Herbst 1896. Kaulbachstrasse 51a.

Jos. Albert Kunstverlag.

(Z) [41686] In meinem Verlage erscheint demnächst:

Botanisch-Gärtnerisches Taschenwörterbuch.

Ein Leitfaden

zur richtigen Benennung und Aussprache lateinischer Pflanzennamen.

Mit einem Anhang, enthaltend die bildliche Darstellung der verschiedenen Formen und Zusammensetzungen aller Pflanzen-Organen.

Von

R. Mekner.

Etwa 20 Bogen in 16^o. In Ganzleinenband 3 *M* 60 *S* ord.

Mit 25% und 13/12 in Rechnung, 33 1/3% und 11/10 gegen bar.

Dieses Büchlein wird in Kreisen von **Berufsgärtnern** und **Gartenfreunden** gern gekauft werden, da es in großer Ausführlichkeit alle speziell im **Gartenbau** vorkommenden **lateinischen Pflanzen-Benennungen verdeutschet**. In Verbindung damit giebt es auch Anweisung zur **richtigen Aussprache** der lateinischen Benennungen, ferner zum besseren Verständnis eine **bildliche Darstellung** der verschiedenen Formen und Zusammensetzungen der Pflanzenorgane.

Das Büchlein hat einen durchaus **praktischen Charakter** und sei daher zum Vertrieb in den genannten Kreisen angelegentlich empfohlen. Auch in **Gartenbau- und Landwirtschafts-Schulen**, sowie in **Forstakademien** ist Absatz zu erzielen.

Zettel liegt bei. Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 22. September 1896.

Robert Oppenheim (Gustav Schmidt).



[41532] Soeben versandte ich Rundschreiben betreffend demnächstiges Erscheinen der

Fachkalender meines Verlages für 1897:

Kalender für Maschinen-Ingenieure (Umland).

Kalender für Betriebsleitung.

Deutscher Mühlenkalender.

Kalender für die Textil-Industrie.

Deutscher Schlosser- und Schmiedekalender.

Kalender für Zeichenlehrer.

Kalender für Gewerbeschullehrer.

Kalender für Eisenbahn-Beamte.

Indem ich hiermit ausdrücklich auf das Rundschreiben hinweise, bitte ich diejenigen Handlungen, denen dasselbe etwa nicht zugegangen sein sollte, solches von mir verlangen zu wollen.

Die dem **Kalender für Maschinen-Ingenieure** als III. Teil angefügte **Beigabe: Patentgesetz** liegt dies Jahr in **völlig neubearbeiteter und erweiterter** Auflage vor und dürfte vielen Interessenten des Kalenders ganz besonders willkommen sein.

Hochachtungsvoll

Dresden, 22. September 1896.

Gerhard Kühtmann.